Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 59 (1952)

Heft: 2

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellungs- und Messeberichte

Internationale Frankfurter Frühjahrsmesse vom 9. bis 14. März 1952. — Durch den Entschluß der Deutschen Bundesrepublik, den Außenhandel im Laufe des Jahres 1952 wieder weitgehend zu liberalisieren, gewinnt der deutsche Markt bei allen Auslandskunden ein zunehmendes Interesse. Die beste Gelegenheit, sich über Kaufkraft und Lieferfähigkeit des deutschen Handelspartners ein sicheres Urteil zu bilden, gibt ein Besuch der kommenden «Internationalen Frankfurter Frühjahrsmesse» vom 9. bis 14. März 1952. Auf dieser führenden deutschen Mustermesse erfährt das Angebot an Fertigwaren und Konsumgütern durch ca. 3500 namhafte Aussteller aus über 30 europäischen und überseeischen Ländern seine stärkste Konzentration und wird damit zu einem zuverlässigen Prüfstein für die Exportwürdigkeit der wieder erstarkten deutschen Fertigwarenindustrie.

An der Spitze der 32 Branchen stehen die Gruppen Textil und Bekleidung, nach Beschickung und Größe eine der maßgebenden internationalen Textilmessen. Das Angebot der deutschen Textil-Industrie wird im Rahmen der Frankfurter Messe in den drei größten Messehallen mit mehr als 24 000 m² vor den Interessenten des Auslands ausgebreitet. Besonders stark sind in diesem Frühjahr vor allem Spinnereien, Textilwerke und Ausrüster, Stoffdrucker, Hersteller von Bekleidung und Wäsche vertreten.

Da neben der deutschen Textil-Industrie auch über dreihundert ausländische Textil-Betriebe aus 15 Ländern die Messe beschicken, bietet sich vor allem den Einkäufern aus Uebersee in Frankfurt a/M. eine günstige Gelegenheit, deutsche und ausländische Textilien, ihre Qualität, Preise und Lieferfristen miteinander zu vergleichen.

Für den Besuch der «Internationalen Frankfurter Frühjahrsmesse» erteilen die deutschen Konsularvertretungen gebührenfreie Sichtvermerke.

Internationale Bodensee-Messe. — Der Eingang der Anmeldungen zur 3. Int. Bodensee-Messe, die vom 16. bis 25. Mai in Friedrichshafen stattfindet, zeigt, daß die IBO sich als regionale Grenzlandmesse durchgesetzt hat.

Diese Tatsache tritt in der Liste der Anmeldungen zur 3. IBO-Messe klar hervor, denn die angemeldeten Firmen kommen aus dem gesamten westdeutschen Bundesgebiet und aus Berlin. Darüber hinaus wirken sich die engen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem südwestdeutschen Grenzraum und den Nachbarländern Schweiz und Oesterreich, nicht nur auf der Seite der Aussteller, sondern auch auf der Seite der Kaufinteressenten, für die IBO-Messe günstig aus. Im ganzen schreitet die, mit den beiden ersten Messen eingeleitete, positive Entwicklung stetig weiter fort.

Kölner Frühjahrsmesse 1952. — Als erster Teil der Kölner Frühjahrsmesse findet die *Textil- und Bekleidungsmesse* vom 2. bis 4. März statt. Für diesen Teil liegen bis jetzt Anmeldungen von über 1600 in- und ausländischen Ausstellern vor.

In dem starken Anstieg der ausländischen Beteiligung seit der letzten Herbstmesse findet die steigende internationale Geltung der Kölner Messe eine eindeutige Bestätigung.

Unter den deutschen Firmen der Textil- und Bekleidungsmesse sind die Aussteller der *Textilien allgemeiner Art* mit 354 die stärkste Gruppe. Die Namen der angemeldeten Firmen lassen die Einkäufer der Kölner Textil- und Bekleidungsmesse mit dem reichhaltigen Sortiment in allen Sparten zugleich ein qualitativ hochstehendes Angebot erwarten.

Leipziger Messe. — Im Frühjahr dieses Jahres fällt die Leipziger Messe aus, hingegen findet eine solche vom 7. bis 17. September 1952 als Technische und Allgemeine Mustermesse statt. Sie wird alle bisherigen Nachkriegsmessen sowohl in der Größe wie auch in der Qualität der ausgestellten Erzeugnisse bei weitem übertreffen.

Seide und Lithurgie. — Im Mai 1952 findet in *Barcelona* bei Anlaß des Internationalen Eucharistischen Kongresses eine Ausstellung unter dem Motto «Die Seide und die Lithurgie» statt. Die spanische Kirche ist an prächtigen Geweben und anderen Erzeugnissen kirchlicher Kunst besonders reich. Nun wird auch der ausländischen Seidenindustrie die Möglichkeit geboten, sich in Spanien zu zeigen und sich an einer Ausstellung mit Geweben und Paramenten für kirchliche Zwecke zu beteiligen. Die Ausstellung wird von der Internationalen Seidenvereinigung unterstützt. Aufschlüsse gibt das «Colegio del arte mayor de la Seda», 1 Alta de S. Pedro, in Barcelona.

Personelles

H. Wehrli-Brunner † — Die Reihen der Veteranen der Seidenindustrie lichten sich. Herrn R. Stehli-Zweifel, der im vergangenen Sommer im Alter von 87 Jahren verschieden ist, folgte kurz vor Erreichung seines 90. Altersjahres nun auch sein Freund nach, Herr Hans Wehrli-Brunner, Seniorchef der Seidenweberei Siber & Wehrli AG., Zürich, der am 3. Januar im Geleite einer großen Trauerversammlung bestattet worden ist.

Herr Wehrli, der seine Jugendzeit in Altstetten (ZH) verbracht hatte, zog bald nach dem Besuch der Seidenwebschule Zürich (Jahrgang 1882/83) nach New York und war dort im Seidenstoffhandel tätig. Im Jahre 1898 kehrte er nach Zürich zurück und trat in die ehemalige Firma Siber, Sauter & Cie. als Teilhaber ein. Nach dem Ausscheiden des Herrn Sauter erhielt die Firma den Namen Siber, Wehrli & Co., den sie heute in Form einer Aktiengesellschaft weiterführt. Im Laufe der Jahre hat sich das Unternehmen dank der unermüdlichen und erfolgreichen Arbeit des Dahingegangenen zu einer der größten und leitenden Firmen der schweizerischen Seidenindustrie entwickelt und Zweigbetriebe in Italien und in Süddeutschland errichtet. Herr Wehrli hat während siebzig Jahren die guten und schlechten Zeiten der schweizerischen Seidenindustrie miterlebt. Dabei hat ihn stets ein gesunder Optimismus geleitet, der ihm Rückschläge immer wieder überwinden half und der seine Berechtigung im ständigen Aufstieg der Firma gefunden hat. Noch wenige Wochen vor seinem Hinschied war Herr Wehrli täglich in seinem Wirkungsfeld anzutreffen, und bis zuletzt nahm er an den Geschicken nicht nur seines Geschäftes, sondern auch der Seidenindustrie lebhaften Anteil.

Der Dahingegangene verkörperte das Bild eines angesehenen, erfolgreichen schweizerischen Kaufmannes guter alter Tradition, verbunden mit einem liebenswürdigen Wesen und großzügigem sozialem Empfinden. Ein reiches und wohlausgefülltes Leben hat mit dem Hinschied des Herrn H. Wehrli-Brunner seinen Abschluß gefunden. n.

* * *

Zum Abschied. — Das zwangsläufig ausgeschaltete Mitglied der Redaktionskommission hat immerhin noch das Bedürfnis, sich vom geschätzten Interessentenkreis der «Mitteilungen über Textilindustrie» regelrecht zu verabschieden, für alles Wohlwollen zu danken und Gutes für die Zukunft zu wünschen. Dabei möchte er zum Ausdruck bringen, daß es doch sein Wunsch gewesen wäre, wenn die Zürcher und Wattwiler Ehemaligen sich nicht getrennt, vielmehr zeitgemäß nur noch fester zusammengeschlossen hätten. Maßgebend waren ihm lediglich die gemeinsamen und bewährten Bestrebungen der Zürcher und Wattwiler Textilfach-Lehrinstitute. Die Förderung der Seidenindustrie von Zürich aus, der Baumwoll-, Woll- und Leinenindustrie durch Wattwil.

Bald regte sich auch das Verlangen nach einem Zusammenschluß der aus den Fachschulen hervorgegangenen ehemaligen Schüler, hauptsächlich im Sinne der Weiterbildung. Diesbezüglich ging Zürich voraus, während die Initiative für Wattwil im Jahre 1906 vom Unterzeichneten anläßlich des Jubiläums ergriffen wurde. Die weitere Folge war die Wünschbarkeit des Anschlusses an eine Fachzeitung. Eine solche unterhielten die Zürcher bereits unter dem Titel: «Mitteilungen über Textilindustrie». Herr Fritz Kaeser waltete als Redaktor mit großer Hingabe. Durch ihn veranlaßt lieferte auch ich Beiträge, und das geht auf mehr als 40 Jahre zurück. Was lag näher, als daß man sich auch bemühte, den «Verein ehemaliger Seidenwebschüler, Zürich» und die «Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil» gelegentlich zusammenzuspannen für aktuelle Vorträge oder zur Pflege der natürlichen Zusammengehörigkeit überhaupt. Nicht oft gelang ein solcher Anlauf, es fehlte scheinbar am richtigen Sinn für Gemeinsamkeit. Es hieß vielmehr: Hie Zürich, hie Wattwil. Daran änderte sogar ein abgeschlossener Vertrag nicht viel, der sich auf das Zeitungsunternehmen bezog, bei dem die Wattwiler einen Kundschaftsblock bildeten. Mit der Zeit wurde dieses Verhältnis revisionsbedürftig, und als man daran ging, eine neue Grundlage zu schaffen, wirkte sich leider keine gute Diplomatie aus. Wenn zwei sich streiten, lacht gewöhnlich ein Dritter. «Wattwil» nahm ihn für alle Fälle ins Spiel. Weil die beiden Partner den Weg zu einer freundlichen Lösung nicht fanden, machte der eine Schluß nach wiederholten Abstimmungen und ging zu einem andern Fachzeitungs-Unternehmen über. Das geschah «contre cœur» des Verfassers dieser Einsendung. Aus ideellen Gründen wollte er das bisherige Verhältnis fortgesetzt wissen, und empfing dann den Dank für die geleisteten Dienste zwangsläufig. Sich dieser Auswirkung ergebend, seiner Treue aber wohlbewußt, freut er sich, wenn die beachtenswert entwickelten «Mitteilungen über Textilindustrie» recht erfolgreich fortfahren, ihren Interessentenkreis zu befriedigen. Freundschaftlich grüßt

A. Frohmader.

Anmerkung der Schriftleitung: Herr Frohmader ist nicht der Einzige, dem der Entscheid «contre cœur» ausgefallen ist. Ein sehr verdientes Mitglied der «Wattwiler» schrieb uns u. a.: «Ich bin eines von den ältern Mitgliedern der Wattwiler Vereinigung, die den Ausgang der vorgenommenen Abstimmung bedauern. Ich habe mich immer gefreut, daß wir eine gemeinsame Zeitung haben konnten. Schade, daß nun die Ehe lediglich des Frankens wegen auseinander gehen mußte. Das Resultat der vorgenommenen Abstimmung ist unbefriedigend. Froh bin ich, daß ich die «Mitteilungen» trotzdem zu lesen bekomme, denn meine Arbeitgeberin ist Abonnent davon.» — Ein anderes, an führender Stelle tätiges Mitglied sagte uns wörtlich: «Man hätte diese Suppe nicht so heiß essen sollen, wie sie bei uns Wattwilern gekocht worden ist. Der Entscheid ist sehr bedauerlich.»

Das sind nur zwei von den Aeußerungen, die uns ohne Aufforderung zugegangen sind. Mit den beiden Herren sind aber noch viele andere derselben Meinung.

Im übrigen sei bemerkt, daß die «Zürcher» absolut keinen Streit mit ihren Wattwiler Freunden hatten. Sie boten ihnen im Gegenteil im neuen Vertragsentwurf vom 20. Juni 1951 neben andern wesentlichen Vorteilen eine Interessenbeteiligung als stillen Teilhaber an, ohne Risiko bei einem allfälligen Rückschlag. Ob dieser Vertragsentwurf bei der Urabstimmung zur Kenntnis der Mitglieder gebracht worden ist, wissen wir nicht. Mit Herrn Frohmader, dem an dieser Stelle nochmals für seine langjährige Mitarbeit der beste Dank ausgesprochen sei, und den andern Herren, bedauern auch wir den gefallenen Entscheid.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

H. Gut & Co. AG., in Zürich 2, Fabrikation von Seidenstoffen usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Marcel Thollon, von und in Thalwil.

Adolphe Bloch Söhne, in Zürich 1, Gardinen und Möbelstoffe. Friedrich Hiltpold führt Einzelprokura. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Josef Regensburger, von und in Killwangen (Aargau).

Jenny & Co., Aktiengesellschaft, in Stäfa, Seidenstoffweberei usw. Einzelprokura ist erteilt an Anna Leutbecher, von und in Hombrechtikon.

Echarpes & Stoffweberei GmbH., in Dürrenäsch. Einzelprokura ist erteilt worden an Arnold Leuenberg, von Veltheim, in Dürrenäsch.

Gebr. Schwarz, in Bassersdorf. Unter dieser Firma sind Arnold Schwarz, Walter Schwarz und Bruno Schwarz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Arnold Schwarz», in Bassersdorf, übernommen hat. Seidenzwirnerei. Im Wiesenthal.

Wollimex AG., in Zürich 2, Rohmaterialien der Textilindustrie usw. Dr. Julius Solar ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Karl Feßler ist zum Direktor ernannt worden. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Willi Salathe, in Zürich, und Hans Hausheer in Sevelen (St. Gallen).

Zwicky & Co., in Wallisellen, Seidenzwirnerei usw. Die Prokura von Arnold Egli ist erloschen.

Wm. Schroeder & Co., Aktiengesellschaft, in Zürich 1, Textilien usw. Kolektivprokura zu zweien ist erteilt an Arnold Karrer, von Teufenthal (Aargau), in Zürich.

W. Sarasin & Co., Aktiengesellschaft, in Basel, Fabrikation von Seidenbändern. Das Grundkapital von Fr. 200 400.— wurde auf Fr. 300 400.— erhöht.

Spinnerei & Weberei Glattfelden, in Glattfelden, Aktiengesellschaft. Harry J. Syz ist als Delegierter des Verwaltungsrates zurückgetreten; er bleibt Vizepräsident des Verwaltungsrates. Seine Unterschrift ist erloschen. Die Unterschrift von Harry R. Syz ist ebenfalls erloschen.

Polytex AG., in Zürich 6, Spezialmaschinen für die Textilindustrie usw. Präsident des Verwaltungsrates ist Dr. Adolf Geiges, Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrates ist Hans Gyger.

Korsettstoffweberei AG., bisher in Wangen (Schwyz). Sitz der Gesellschaft ist Zürich. Fabrikation von Geweben aller Art, insbesondere von Korsettstoffen. Grundkapital Fr. 150 000.—. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Rudolf Kunz, von und in Zürich. Kollektivprokura zu zweien führen Walter Kunz und Richard Ernst, beide in Zürich. Geschäftsdomizil: Talstraße 12, in Zürich 1.